



## MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM VON MELILLA



### **BASTION VON LA CONCEPCIÓN.**

Das Militärgeschichtliche Museum von Melilla befindet sich in der Bastion La Concepción, im höchsten Teil der ersten Festungsanlage der Stadt. Sie wurde 1527 von dem Ingenieur Tadino de Martinengo erbaut. Im Jahr 1553 wurde er stark umgebaut und erhöht, um die umliegenden Erhebungen zu schützen. Der Bergfried blieb bis 1669 unverändert und wurde dann stark verändert, um die Bastion zu erhöhen und eine größere Kapazität für die Artillerie zu schaffen. Danach wurde er als Schießpulverlager, Gefängnis, meteorologisches Amt oder als Wohnung für einfache Leute genutzt, bis er 1953 zum Stadtmuseum umgebaut wurde. Seit 1997 beherbergt es das Militärmuseum der Stadt.



*Bastion von La Concepción. Militärgeschichtliches Museum von Melilla.*



Zu den emblematischsten Stücken gehört die Kanone "Calabrino", die zur gleichen Zeit hergestellt wurde wie ihre Zwillingsskanone "El Caminante", die 1862 die Schüsse zur Abgrenzung der Stadt abfeuerte.



*Kanone "Calabrino".*

Melilla

Historico  
Militar

In diesem Führer laden wir Sie zu einem Spaziergang durch die Militärgeschichte Melillas anhand der historischen Sammlungen des Museums ein.



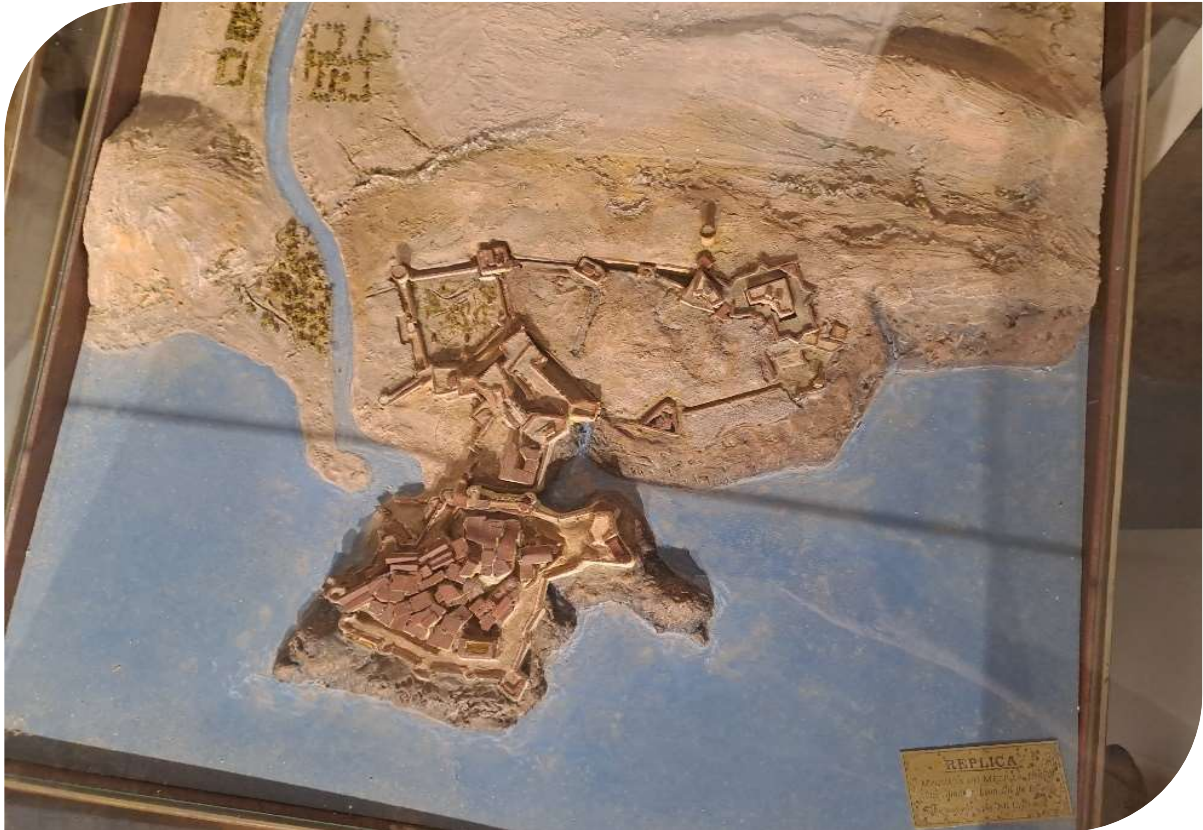
## DIORAMA BESETZUNG VON MELILLA.



Diorama, das die Besetzung Melillas durch die Spanier am 17. September 1497 darstellt. An diesem Tag nahm Don Pedro de Estopiñán y Virués, Bevollmächtigter des Herzogshauses von Medina Sidonia, die ehemalige muslimische Medina im Namen der Katholischen Könige in Besitz. Die Expedition bestand aus 5.000 Mann, und unter den Schiffen der Flotte befanden sich auch solche, die für Kolumbus' dritte Amerikareise bestimmt waren, was dem Admiral große Unannehmlichkeiten bereitete. Die Stadt war zu diesem Zeitpunkt unbewohnt und ihre Mauern wurden niedergerissen, da ihre Bewohner beschlossen hatten, sie unter dem Druck des Königs von Fes zu verlassen, so dass die Stadt ohne Blutvergießen eingenommen werden konnte.



## MODELL DER VIER FESTUNGSANLAGEN.



Nachbildung des topografischen Modells des Platzes von Melilla, das 1846 von dem Artillerie-Brigadeoffizier León Gil de Palacio gebaut wurde und dessen Original im Armeemuseum aufbewahrt wird. Man kann die vier befestigten Anlagen sehen. Die erste stammt aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, als Karl I. beschloss, die Verteidigungsanlagen auf den oberen Teil der Stadt zu konzentrieren. Die zweite Anlage umfasst die heutige Plaza de Armas; Ende des 17. Jahrhunderts wurde sie durch die Anwendung neuer Festungstechniken mit Bastionen tiefgreifend verändert. Im 18. Jahrhundert wurde die dritte Befestigungsanlage vor der ersten errichtet. Ab 1734 wurde die Vierte Festung gebaut, eine äußere Schutzlinie mit Festungen wie Victoria Chica, Victoria Grande und Rosario.



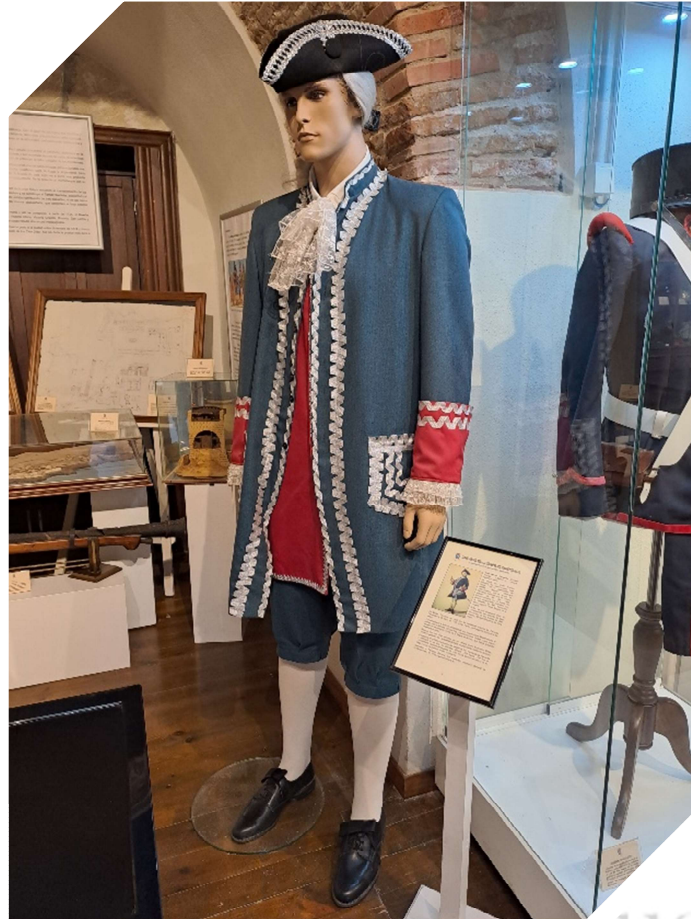
## MODELL DER FESTUNG VICTORIA CHICA.



Modell der ersten Festung von Victoria Chica, die 1734 auf dem so genannten Cerro del Cubo errichtet wurde, einem Hügel, von dem aus die Stadt beherrscht wurde. Am 19. November 1734, als Antonio Villalba y Angulo Gouverneur war, wurde der Hügel überraschend besetzt und noch in derselben Nacht wurde unter der Leitung des Ingenieurs Juan Martín Zermeño eine Befestigung aus Holz und Pfählen errichtet. Sofort wurde mit dem Bau einer gemauerten Festung mit steinernen Vorhängen und einem Wassergraben begonnen, und im Vorfeld wurden die ersten Bergwerksstollen mit ihren Öfen ausgehoben. Im Jahr 1775 wurde der Grundriss der Festung geändert, so dass sie die heute noch erhaltene Konfiguration erhielt.



## INGENIEUR JUAN MARTÍN ZERMEÑO.



Uniform des Ingenieurskorps, entworfen von dem berühmten Militäringenieur Don Juan Martín Zermeno. Zermeno war mehrere Male in Melilla stationiert. Im Jahr 1721 baute er die dritte Festungsanlage der Stadt. Er reformierte die Festung von San Miguel, und unter seiner Leitung wurden 1734 die ersten Arbeiten an der Vierten Festung durchgeführt. Er war der Gründer und Leiter einer Mathematikakademie in Melilla, dem ersten Lehrzentrum der Stadt. In seiner Karriere als Militäringenieur erreichte er die höchsten Positionen. Er heiratete Antonia de Paredes in Melilla, und 1722 wurde dort sein Sohn Pedro geboren, der in die Fußstapfen seines Vaters treten sollte.



## SATTEL VON ISABEL II.



Pferdesattel für Reiterin, der nur einen Steigbügel hatte, den linken. Er gehörte der Königin Isabella II., die von 1833 bis 1868 in Spanien regierte. In ihre Regierungszeit fielen der Afrikakrieg von 1859 bis 1860 und der Vertrag mit Marokko, in dem festgelegt wurde, dass die neue Grenze von Melilla durch die Reichweite eines Kanonenschusses bestimmt werden sollte. Auch die Besetzung des Chafarinas-Archipels im Jahr 1848 fiel in seine Regierungszeit, und die Hauptinsel, auf der die Bevölkerung angesiedelt wurde, wurde ihm zu Ehren "Isabel II" genannt.



## KALABRISCHE KANONE.



Am Ende des Afrikanischen Krieges von 1859-1860 zwischen Spanien und Marokko wurde der Frieden von Wad Ras unterzeichnet. Zu den Friedensbedingungen gehörte die Ratifizierung des 1859 unterzeichneten Abkommens, in dem neue Grenzlinien für Melilla festgelegt wurden, die durch das Abfeuern einer 24-Pfünder-Kanone, der Kanone mit der größten Reichweite jener Zeit, abgesteckt werden sollten. Die Schüsse wurden am 14. Juni 1862 von der Festung Victoria Grande aus mit der Kanone "El Caminante" abgefeuert, die eine Reichweite von 3 Kilometern hatte. Alle Kanonen hatten ihren eigenen Namen auf dem oberen Teil des Rohrs eingraviert. Bei der ausgestellten Kanone handelt es sich um die sogenannte "Calabrino", die zur gleichen Zeit wie ihr Zwilling "El Caminante" hergestellt wurde.





## GENERAL MARGALLO.



Schärpe, Degen und Stab von General Juan García-Margallo y García, Generalgouverneur von Melilla von 1891 bis zu seinem Tod im Jahr 1893. Margallo war der erste Generalkommandant von Melilla nach der Schaffung des Generalkommandos im Jahr 1893. Er starb bei der Verteidigung der Festung Cabrerizas Altas während des "Margallo-Krieges", der nach dem Tod des Generals so genannt wurde. Dieser Feldzug, der zwischen Oktober 1893 und März 1894 stattfand, wurde durch den Bau der Festung Purísima Concepción in unmittelbarer Nähe des muslimischen Friedhofs von Sidi Guariach ausgelöst, was den starken Widerstand der Grenzbewohner hervorrief. General Margallo ist im "Panteón de Margallo" auf dem Friedhof Purísima Concepción in Melilla begraben.



## DIE EPAULETTEN VON GENERAL PICASSO.



Epauletten der Ausgehuniform von Generalleutnant Juan Picasso González. General Picasso ist dafür bekannt, dass er das berühmte Dossier, das seinen Namen trägt, in Auftrag gegeben hat, um die Verantwortlichkeiten nach den Ereignissen der Niederlage von Annual im Jahr 1921 zu klären. Als Hauptmann war er mit General Margallo in der Festung Cabrerizas Altas während des Margallo-Krieges 1893. Während die Festung belagert wurde, erhielt er vom General den Befehl, sich auf den Platz zu begeben, um über die Lage zu berichten und um Verstärkung zu bitten. Das Unterfangen war schwierig und riskant, aber der Hauptmann erreichte sein Ziel und konnte Oberst Casellas, der auf dem Platz das Kommando hatte, über die Lage informieren. Für diese heldenhafte Tat erhielt Picasso das Lorbeerkreuz von San Fernando, die höchste Auszeichnung, die ein Soldat erhalten kann.



## HELME VON GENERAL CASELLAS.



Helme des Generals Alfredo Casellas y Carrillo de Albornoz. General Casellas, Oberst des Afrika-Regiments, das sich während des Margallo-Krieges in Melilla aufhielt, hatte am 27. Oktober 1893 das Kommando über die Stadt, während die Festungen von zahlreichen Feinden belagert wurden. Da er nicht wusste, was auf dem Lande geschah, beschloss er, die Initiative zu ergreifen und einen Hilfskonvoi zu organisieren. Vor der Abreise traf Hauptmann Picasso ein, um über die Lage zu berichten. Die Hilfskolonne machte sich sofort mit Nachschub, Munition und Verstärkung auf den Weg und erreichte nach schweren Kämpfen die Festung Cabrerizas Altas, Minuten nach dem Tod von General Margallo. Für seine verdienstvolle Leistung wurde Oberst Casellas für eine Belohnung vorgeschlagen, und es wurde beschlossen, dass seine Verdienste berücksichtigt werden sollten.



## INSTRUKTIONSTASCHENTUCH.



Ein Beispiel für die sogenannten "militärischen Instruktionstaschentücher", die von den meisten Armeen Ende des 19. Jahrhunderts eingeführt wurden. Sie dienten der Unterweisung der Soldaten, von denen die meisten damals noch Analphabeten waren. Sie wurden mit der Einführung der neuen Hinterladergewehre und der Notwendigkeit eingeführt, die Soldaten in deren Beschreibung und Handhabung zu schulen. In Spanien erschienen die ersten Taschentücher nach der Anschaffung von Remington-Gewehren 1871, die von den Vereinigten Staaten zur Ausrüstung der in Kuba kämpfenden Truppen gekauft wurden. Das ausgestellte Tuch hat einen erzieherischen und propagandistischen Charakter. Es stammt aus der Zeit um 1912 und stellt eine Allegorie auf das Vorgehen Spaniens in Marokko während der Herrschaft von Alfons XIII.



## HEISSLUFTBALLON.



Maßstabsgetreues Modell eines Heißluftballons, wie er 1909 zum ersten Mal in Melilla eingesetzt wurde. Es handelt sich um eine Nachbildung der Heißluftballons namens Uranus, Jupiter und Queen Victoria. Am 30. Juli 1909 kam die Compañía de Aerostación y Alumbrado mit 15 Männern und zwei Ballons in Melilla an und schlug ihr Lager in der Nähe der Stierkampfarena im Viertel Triana auf. Dieser Dienst war ein Pionier und Vorläufer der spanischen Luftfahrt, und somit war 1909 die Feuertaufe für die militärische Luftfahrt in unserem Land. Anfänglich mit Misstrauen aufgenommen, stellte sie bald ihre hervorragenden Fähigkeiten zur Unterstützung von Bodenoperationen unter Beweis. Sie sollten sich bei fortgeschrittenen Beobachtungsmissionen, bei der Korrektur des Artilleriefeuers und bei kartographischen Arbeiten als sehr wertvoll erweisen.



## RAYADILLO-UNIFORM.



Die Rayadillo-Uniform ist die berühmte Uniform, die vor allem von der spanischen Armee in Übersee verwendet wurde, hauptsächlich in Kuba, Puerto Rico und auf den Philippinen zwischen 1868 und 1898. Die ausgestellte Uniform, die als "rayadillo peninsular" bezeichnet wird, entspricht der Sommeruniform 1913-1914 eines Oberst des Infanterieregiments "Andalucía Nr. 52". Dieses Regiment nahm an den Afrikakriegen teil, insbesondere am Jahresfeldzug von 1921-1922 und später von 1924-1925. Im Jahr 1913 wurden die Uniformen mit Kragen und Manschetten in verschiedenen Farben je nach Waffengattung oder Korps ausgestattet; auf dem Kragen war die Nummer der Einheit oder das entsprechende Emblem angebracht. Sie wurde im Feldzug von 1909 verewigt und wurde bis 1915 verwendet, als sie durch die khakifarbene Uniform ersetzt wurde.



## DIE ALUMINIUMHAND VON HAUPTMANN RIPOLL.



Infanteriehauptmann Antonio Ripoll Sauvalle verlor 1898 während eines Kampfes auf den Philippinen eine Hand und wurde mit einer orthopädischen Hand aus Aluminium ausgestattet. Er erhielt seine Einweisung und nahm 1909 mit dem Jägerbataillon Figueras am Melilla-Feldzug teil. Am 30. September desselben Jahres starb er heldenhaft an der Spitze seiner Männer in der Zoco El Jemis von Beni Bu Ifrur. Sein Leichnam konnte erst anderthalb Monate später geborgen werden, aber es fehlte seine Aluminiumhand, die einige Zeit später vom Caid von Beni Urriaguel zurückgegeben wurde und heute im Militärmuseum von Melilla ausgestellt ist. Für sein heldenhaftes Verhalten wurde er mit dem Lorbeerkreuz von San Fernando ausgezeichnet. Er ist im Pantheon der Helden auf dem Friedhof der Purísima Concepción in Melilla begraben.



## HELIOGRAPH.



Der Heliograph war ein optisches Gerät zur Fernübertragung von Nachrichten im Morsecode mittels der Blitze, die durch die Reflexion des Sonnenlichts auf einem Spiegelsystem entstehen. Er wurde 1865 erfunden und in den Afrika-Kampagnen von den Sendeeinheiten ausgiebig genutzt. Einer ihrer Nachteile war, dass sie die Anwesenheit der sendenden Einheiten verriet, da diese hoch und für die Empfangsstation sichtbar sein mussten, um Nachrichten zu übermitteln. Viele Stellungen in der Ostzone des Protektorats verfügten 1921 über Sendeabteilungen mit diesen optischen Elementen, und es war die häufigste Form der Verbindung zwischen den Stellungen.





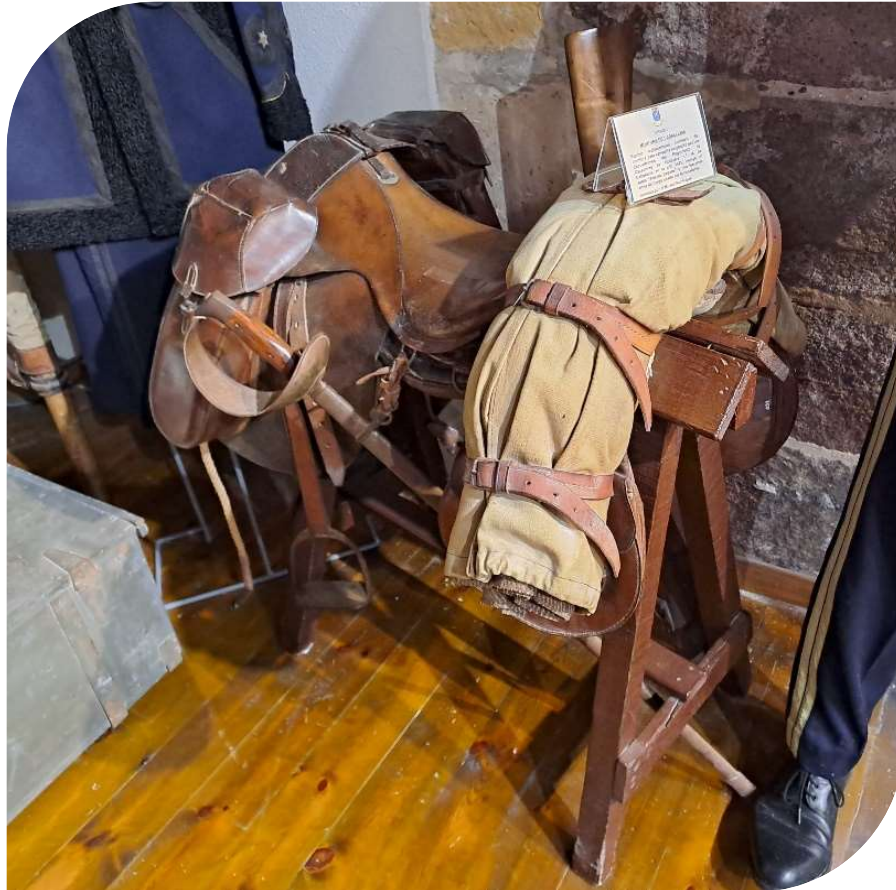
## AUSZEICHNUNGEN VON OBERST MORALES.



Medaillen des Generalstabs Oberst Gabriel de Morales de Mendigutía, Chef der Unterinspektion für Truppen und Eingeborenenangelegenheiten und der Eingeborenenpolizei von Melilla, der am 22. Juli 1921 in der Izzumar-Schlucht in Annual starb. Gabriel de Morales war mehrmals in Melilla stationiert. Er nahm an den Kämpfen im Barranco del Lobo teil und wurde wegen seiner Kriegsverdienste zum Oberstleutnant befördert. Er war nicht nur ein hervorragender Militär, sondern auch Arabist, Wissenschaftler und Historiker und Mitglied der Königlichen Akademie für Geschichte. Er starb am 22. Juli 1921, während der Evakuierung von Annual. Er wurde posthum zum General befördert und ist im Pantheon der Helden auf dem Friedhof der Purísima Concepción in Melilla begraben.



## SATTEL DES ALCANTARA-REGIMENTS.



Vollständige reguläre Feldsattelausrüstung, die von den Schwadronen des 14. Kavallerie-Alcantara-Jägerregiments im Jahr 1921 verwendet wurde. Im Juli 1921 schrieb die Kavallerie von Alcántara Ruhmesblätter und ermöglichte es der Kolonne von General Navarro, durch ihr heldenhaftes Opfer den Monte Arruit zu erreichen. Das Regiment stand unter dem Kommando von Oberstleutnant Fernando Primo de Rivera y Orbaneja. Dank seines Opfers konnte die Kolonne durchbrechen und den Marsch nach Monte Arruit fortsetzen. Doch der Preis, den die Kavallerie dafür zahlen musste, war sehr hoch: Die Schwadronen waren dezimiert und das Regiment hatte aufgehört zu existieren. Im Jahr 2012 wurde das Regiment "Alcántara" von König Juan Carlos I. im Königspalast in Madrid mit dem kollektiven Ehrenkreuz ausgezeichnet.



## DIORAMA DER ZWEITEN HÜTTE.



Diorama der "Zweiten Hütte", die vom Tercio während der Reconquista-Kampagne im September 1921 verteidigt wurde. Diese Hütte war eine von dreien an der Eisenbahnlinie von Melilla nach Nador. Von ihr aus konnte man die Stellung von Dar Hamed sehen, wo eine Abteilung der Disziplinarbrigade ein Blockhaus mit dem Namen "das Böse" bewachte, das von Hunderten von Rifianern angegriffen wurde und als "Blockhaus des Todes" in die Geschichte einging, in dem der Unteroffizier Suceso Terreros zusammen mit 15 seiner Legionäre heldenhaft starb. Im Rückeroberungsfeldzug und bis zum Ende des Krieges im Jahr 1927 haben sich sowohl das Tercio de Extranjeros als auch die Fuerzas Regulares Indígenas mit Ruhm bekleckert, indem sie stets in der äußersten Vorhut kämpften und die riskantesten Missionen übernahmen.



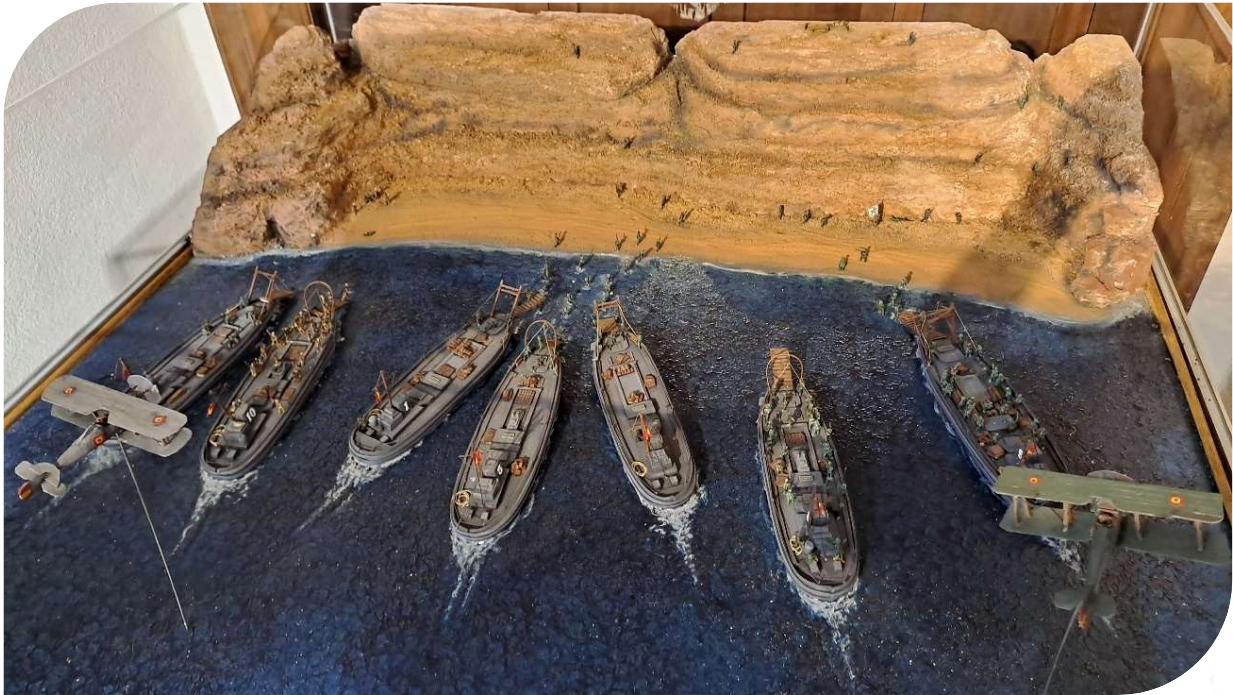
## BÜSTE VON OBERSTLEUTNANT VALENZUELA.



Oberstleutnant Rafael Valenzuela Urzaiz, Chef des Tercio de Extranjeros, starb am 5. Juni 1923 im Kampf an der Spitze seiner Männer bei Tizzi Assa. Im November 1922 erhielt er das Kommando über den Tercio und löste damit den legendären Millán Astray ab. Im Juni 1923 wurde er mit dem Schutz eines Nachschubkonvois zur Stellung Tizzi Assa beauftragt. Der feindliche Widerstand war heftig und die Kämpfe waren hart. Nachdem zwei Angriffe der regulären Truppen abgewehrt worden waren, befahl Oberstleutnant Valenzuela seinen Legionären, das Bajonett anzugreifen, und dort fand er zusammen mit 40 seiner Männer den Tod, doch dank seines Opfers konnte Tizzi Assa gerettet werden. Für seine Verdienste und Leistungen wurde ihm posthum die Individuelle Militärmedaille verliehen. Er ist in der Basílica del Pilar in Zaragoza, wo er geboren wurde, begraben.



## DIORAMA DER LANDUNG ALHUCEMAS.



Diorama, das die Landung der ersten Welle spanischer Truppen in Al Hoceima im Jahr 1925 darstellt. Im Rahmen der endlosen Kriege zur Befriedung des Protektorats Marokko planten Spanien und Frankreich eine Landung im Herzen des Rebellengebiets. Spanien bereitete eine schlagkräftige Armee vor, die sich aus den Truppen der Generalkommandos von Ceuta und Melilla zusammensetzte und durch weitere Einheiten vom Festland verstärkt wurde; es handelte sich um fast 13.000 Mann, die am 8. September 1925 in der Bucht von Al Hoceima landeten. Die Landung kam überraschend, und schon bald wurde ein solider Brückenkopf errichtet, von dem aus der Vormarsch fortgesetzt werden konnte. Die komplizierte gemeinsame Operation war ein beispielloser Erfolg, ein Wendepunkt für die endgültige Beendigung der Kriege in Marokko.



## BARGE K.



Lastkahn vom Typ "K", der bei der Landung in Al Hoceima am 8. September 1925 eingesetzt wurde. Für die Landung kaufte die spanische Regierung 1924 26 Kähne des Typs "K", die sich in Gibraltar befanden und aus den Überschüssen der Alliierten von der erfolglosen Landung in Gallipoli im Jahr 1915 stammten. Die "K"-Boote konnten bis zu zwei Kompanien (etwa 300 Mann) aufnehmen. Sie waren mit einer Rampe am Bug ausgestattet, um das Ausschiffen zu erleichtern. Sie wurden von einem Motor angetrieben, so dass sie bei gutem Seegang bis zu acht Knoten erreichen konnten. Aufgrund ihrer begrenzten Reichweite mussten sie jedoch bis zu einer Entfernung von etwa 1.000 Metern vom Strand geschleppt werden, woraufhin die Anhänger losgelassen wurden, so dass die Kähne den Strand aus eigener Kraft erreichten.



## WIMPEL DER MELILLA SEA COMPANY.



Verdienstmedaille der Marine, verliehen an die Melilla Sea Company für ihr heldenhaftes Verhalten bei der Landung in Al Hoceima im Jahr 1925. Im Jahr 2023 feierte die Kompanie ihr 525-jähriges Bestehen im Dienste Spaniens und ist damit die älteste Einheit der spanischen Armee. Ihre Ursprünge gehen auf das Abkommen zwischen den Katholischen Königen und dem Herzog von Medina Sidonia aus dem Jahr 1498 zurück, in dem die Anzahl der für den Platz zur Verfügung stehenden Truppen festgelegt wurde, wobei die Seestreitkräfte "40 Seeleute" betragen sollten. Die Seekompanie ist seit ihren Anfängen mit der Stadt verbunden und erfüllt Aufgaben wie die Überwachung und Sicherung der Küste, die Kommunikation mit dem Festland und den unter spanischer Hoheit stehenden Felsen sowie das Be- und Entladen von Material sowohl im Hafen von Melilla als auch auf den Inseln.



## MODELL VON MELILLA 1921.



Modell der Stadt Melilla, gebaut von Seiner Exzellenz Don Fernando Garratala im Jahr 1921. Das Modell zeigt die Ausdehnung des neuen Territoriums, das durch den Abschuss einer Kanone im Jahr 1862 abgegrenzt wurde. Es zeigt auch die neuen, an strategischen Punkten gelegenen Außenforts, die ab 1883 gebaut wurden. Es entstand eine neue Stadt, die sich bald auch außerhalb der Stadtmauern ausbreitete und mit dem Bau neuer Stadtviertel zu wachsen begann. Ein Stadtplan, der unbestreitbar die Handschrift der Militäringenieure tragen wird. Ingenieure wie Eusebio Redondo, José de la Gándara, Francisco Carcaño und Emilio Alzugaray haben der Stadt ihren Stempel aufgedrückt und wir können heute die Schönheit und Harmonie ihres Vermächtnisses bewundern.





## SCHLACHTSCHIFF "JAIME I".



Das Schlachtschiff Jaime I. der "España"-Klasse lief 1914 vom Stapel und sank 1937 in Cartagena durch eine Explosion im Inneren. Während des Spanischen Bürgerkriegs 1936-1939 litt Melilla, weit entfernt von den Fronten, kaum direkt unter den Folgen des Krieges. Es wurde nur vereinzelt Opfer von Angriffen. Einer davon fand am 26. Juli 1936 statt. An diesem Tag tauchte das republikanische Geschwader, bestehend aus dem Schlachtschiff "Jaime I" und den Kreuzern "Libertad" und "Miguel de Cervantes", vor Melilla auf und bombardierte es zwei Stunden lang, wobei es in der Stadt zehn Tote und zahlreiche Verletzte gab. Dieser Angriff löst eine Panik unter der Bevölkerung von Melilla aus.



## ENIGMA-MASCHINE.



Chiffriermaschine "Enigma". Diese Maschine diente der Übermittlung verschlüsselter Nachrichten und war eine der Maschinen, die von Deutschland als Teil der Hilfe im Spanischen Bürgerkrieg geschickt wurden. Die Rebellen mussten Informationen über ihre Lage und Prognosen per Funktelegrafie austauschen, da ihre Operationsgebiete nicht miteinander verbunden waren. Im November 1936 beantragte General Franco den Verkauf von zehn Enigma-Maschinen aus Deutschland, die rasch eintrafen. Diese Maschinen wurden für die sensibelste Kommunikation zwischen Franco und seinen wichtigsten Generälen verwendet. Seine Funktionsweise war so zufriedenstellend (die Republikaner waren nie in der Lage, ihn zu entschlüsseln), dass die Regierung von Burgos im Januar 1937 zehn weitere Exemplare des gleichen Modells erwarb, darunter auch das in diesem Museum ausstellte.



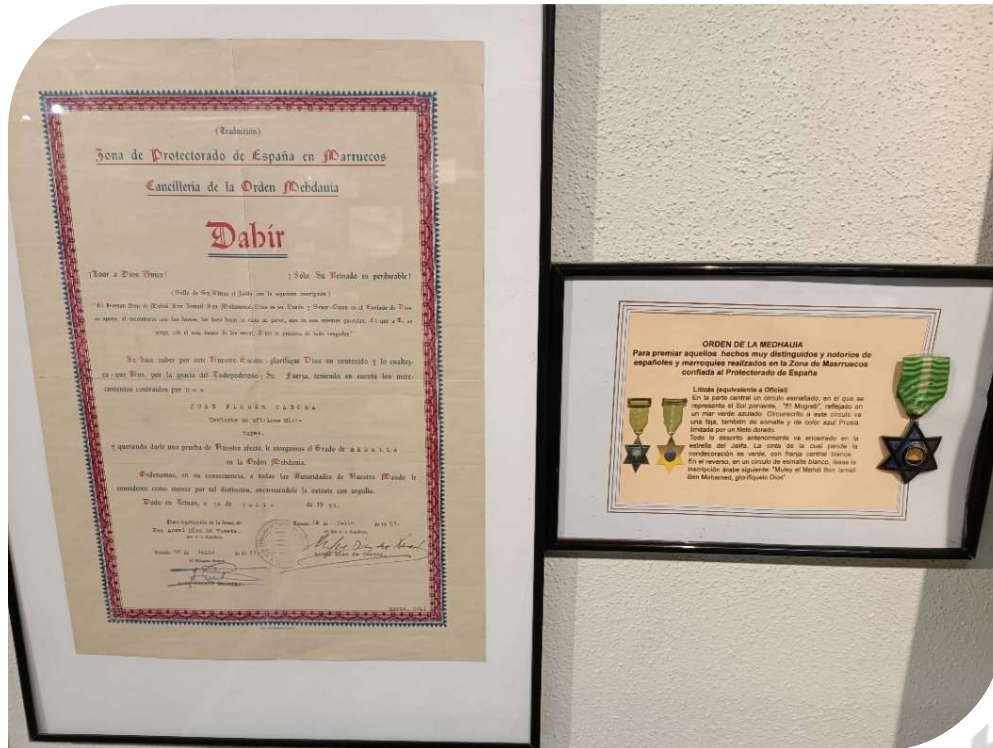
## MEHALA JALIFIANA UNIFORM.



Uniform der einheimischen Offiziere der "Mehala". Die Khalifa-Mehalas wurden im April 1913 gegründet, um als Stützpunkt für die Armee des Makhzen zu dienen (die Vertretungsbehörde des Sultans von Marokko im spanischen Protektorat, an deren Spitze der Khalifa stand). Sie bestand aus einheimischen Truppen, die von spanischen Offizieren befehligt wurden. Nach der Unabhängigkeit Marokkos im Jahr 1956 bildeten sie die Grundlage für die künftige marokkanische Armee. Dieser Offizier trägt die für die einheimischen Offiziere charakteristische Spitze an den Ärmeln, in die sie die Sterne ihres Dienstes einnähen. Diese Offiziere wurden "Kaides" genannt: "Kaid Raha" für Hauptmann, "Kaid Tabor" für Leutnant und "Kaid Mia" für Fähnrich.



## MEHDAUIA UND DAHIR.



Der Mehdauia-Orden wurde geschaffen, um besonders herausragende und berüchtigte Taten von Spaniern und Marokkanern auszuzeichnen, die in dem Gebiet Marokkos, das dem spanischen Protektorat anvertraut war, vollbracht wurden. Die Verleihung der Medaille wurde durch die Ausstellung eines Dahir bestätigt. Ein Dahir ist ein vom König von Marokko ausgestelltes Dekret; im Gebiet des spanischen Protektorats wurde der Dahir jedoch vom Khalifa (auf Vorschlag des spanischen Hochkommissars) in seiner Eigenschaft als Vertreter des Sultans in dem von den Spaniern verwalteten Gebiet ausgestellt, da der Sultan im französischen Protektorat residierte.



## GOLDMEDAILLE DER STADT.



Goldmedaille der Stadt Melilla für die Armee, verliehen im Jahr 1962. Es umfasst die Medaille und das Pergament des Titels in einem Glaskasten mit einem schönen Holzrahmen. Der Text lautet:

*"Der Stadtrat der tapferen, humanitären und sehr wohltätigen Stadt Melilla hat in seiner Sitzung vom 7. November 1962 beschlossen, die GOLDENE MEDAILLE der Stadt an die GLORREICHE LANDESARMEE zu verleihen, in Anerkennung der vielfältigen und wichtigen Dienste, die sie dem Heimatland und unserer Stadt geleistet hat und leistet, und anlässlich des Besuchs Seiner Exzellenz des Ministers der Abteilung in Melilla. Und um sein Recht auf den Gebrauch dieser Auszeichnung zu rechtfertigen, wird der vorliegende TITEL am dreizehnten November eintausendneunhundertzweiundsechzig in Melilla ausgestellt".*



## DIE STANDARTE DES QUARTIERMEISTERS.



Letzte Standarte der Quartiermeistergruppe von Melilla vor ihrer Auflösung. Umfasst Standarte, Stab, Moharra, Krawatte und Kordon. Aber auch die erste Standarte, die das Militärische Quartiermeisterkorps erhielt, ist mit der Geschichte von Melilla verbunden. Sie wurde der Kommandantur der Quartiermeistertruppen von Melilla verliehen und 1923 für die Verdienste, die sich das Korps während der Feldzüge in Marokko erworben hatte, überreicht. Die Verleihungszeremonie fand auf der Plaza de España statt. Ihre Majestäten König Alfonso XIII. und Königin Victoria stifteten die Standarte und übergaben sie dem Generalkommandanten von Melilla, Don Pedro Vives, und seiner Frau. Das Originalbanner wird im Ehrensaal des Museo de Intendencia de Ávila aufbewahrt.



## AUTOKLAV.



Ein Autoklav ist ein Sterilisationsgerät, das Dampf unter sehr hohem Druck verwendet, um Mikroorganismen durch Hitze einwirkung abzutöten. Die grundlegende Funktionsweise ähnelt der eines Schnellkochtopfes. Es handelt sich um einen hermetisch verschlossenen, dickwandigen Metallbehälter, der hohen Drücken und sehr hohen Temperaturen standhalten kann. Er wird für die Sterilisation aller Arten von medizinischen oder Laborgeräten verwendet. Die ersten Autoklaven, die 1902 für die spanische Armee angeschafft wurden, waren von dem französischen Arzt Charles Chamberland entwickelt worden. Der spanische Militär apotheker Saturnino Cambronero perfektionierte den Autoklaven, indem er die Mängel der bestehenden Geräte korrigierte, und ab 1916 wurde er in den Militärkrankenhäusern eingesetzt. Der im Militärmuseum ausgestellte "Cambronero"-Vertikalautoklav stammt aus dem ehemaligen Militärkrankenhaus "Capitán Pagés" in Melilla.



## DEUTSCHER MILITÄRISCHER GESUNDHEITSKASTEN.



Deutscher Militärsanitätskasten aus dem Jahr 1914. Es handelt sich um eine Feldkiste für chirurgische Eingriffe, die aus rostfreiem Stahl gefertigt ist und aus vier Fächern besteht. Jedes Fach enthält eine Vielzahl von Materialien für die Allgemein-, Schädel-, Thorax- und Bauchchirurgie sowie traumatologisches Material, insgesamt 54 Stück. Zuvor wurden Holzkisten oder Leder- oder Segeltuchtaschen verwendet, die dann durch Metallkisten ersetzt wurden, um die Sterilisation zu erleichtern. Chirurgisches Material wurde in Spanien bereits seit 1898 in der Artilleriesfabrik von Toledo hergestellt, allerdings erst ab 1918 regelmäßig. Es ist möglich, dass dieses Material auf einer Ausstellung von deutschem Sanitätsmaterial im Jahr 1921 erworben wurde. Heute sind nur noch wenige Exemplare von Feldsanitätskästen erhalten, und es handelt sich um eine Sammlung von großem musealen Wert.





## VICKERS-MASCHINGEWEHR.



Vickers-Maxim"-Maschinengewehr, Modell 1905, montiert mit Wangenstütze und Schutzschild russischer Herkunft. Kaliber 7 mm. Wassergekühlt. Sir Hiram Steven Maxim (1840-1916) war ein amerikanischer Ingenieur und Erfinder des ersten vollautomatischen Maschinengewehrs. Das in England hergestellte Modell von 1895 war eine Verbesserung des "Maxim Nordenfelt", von dem die spanische Regierung 1897 zwölf Stück kaufte und nach Kuba schickte. Das "Vickers-Maxim" war auf einem Stativ und Rädern montiert und wog 132 Kilogramm. Im Jahr 1905 wurden vier von ihnen nach Melilla entsandt, nachdem sie umgebaut worden waren, um einen Defekt des Rückstoßes zu vermeiden. Sie nahmen zusammen mit dem Hotchkiss-Modell 1907 am Rif-Feldzug von 1909 teil.



## HOTCHKISS-MASCHINENGEWEHR.



Hotchkiss"-Maschinengewehr, 7 mm, Modell 1914, aus französischer Produktion. Es hatte eine maximale Reichweite von 2.000 Metern. Es war ab 1907 in Spanien im Einsatz. Es wurde 1914 zur Standardausrüstung für die Infanterie und 1929 für die Kavallerie erklärt. Er blieb bis zum Ende des Spanischen Bürgerkriegs 1939 im Einsatz. Zu Beginn des Jahres 1910 verfügte die spanische Armee über 48 Maschinengewehre, die in 24 Sektionen unterteilt waren. Von diesen 48 waren 12 "Vicker-Maxim" und 36 "Hotchkiss". Mit Ausnahme der vier experimentellen Maschinengewehre wurden 40 in der Rif-Kampagne eingesetzt und 4 in Ceuta, wo sie für Festungsanlagen verwendet wurden. Es war eine Waffe, die von den Kämpfern wegen ihrer Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Effizienz sehr geschätzt wurde. Bei dem ausgestellten Maschinengewehr handelt es sich um das Modell 1914 aus der dritten spanischen Serie, die 1935 in der Waffenfabrik von Oviedo hergestellt wurde.



## SIGNALPISTOLE.



Signal und Leuchtpistole, britisches Fabrikat. Jahr 1918. Für große Entfernungen wurde die Bodenbeleuchtung großen Suchscheinwerfern anvertraut, aber diese Pistolen lieferten ein ausgezeichnetes Ergebnis für die Beleuchtung von nahe gelegenen Schützengräben. Die Leuchtrakete erzeugte ein weißes Licht, das eine Entfernung von 200 Metern etwa 10 Sekunden lang beleuchtete. Durch das Abfeuern mehrerer Leuchtraketen in geeigneten Abständen konnte das Gelände mehrere Minuten lang beleuchtet werden. Für verschiedene Signale gab es Leuchtraketen in verschiedenen Farben und sogar Brandfackeln. Während des Ersten Weltkriegs (1914-1918) waren sie im Nachtkampf weit verbreitet; später ging ihre Verwendung zugunsten von Signalaraketen und Artillerieleuchtgeschossen zurück.



## MAUSER-GEWehr.



Spanisches MAUSER-Repetiergewehr Modell 1893. Kaliber 7 mm, hergestellt in der Fabrik von Oviedo. Es war zwischen 1893 und 1940 im Einsatz. Ende des 19. Jahrhunderts war der Großteil der spanischen Armee mit dem veralteten 11-mm-Remington-Gewehr bewaffnet, aber 1888 wurde eine Kommission eingesetzt, die die Einführung eines Repetiergewehrs kleineren Kalibers prüfen sollte. Zu diesem Zweck wurden die verschiedenen Modelle, die Mauser damals anbot, analysiert. Die Wahl fiel schließlich auf das spanische Mauser-Modell 1893, das erste Repetiergewehr der spanischen Armee. Das erste Modell, das die deutschen Fabriken in Richtung Spanien verließ, war das Modell von 1892, das später, nach verschiedenen Änderungen, 1893 zum Regelmodell erklärt wurde.



## SÄBEL "SICHERER HAFEN".



Säbel, der die Waffenkammer des Artillerieregiments auf der Plaza beherrschte, als sie sich im Lagerhaus von San Juan befand, dem heutigen Sitz der Vereinigung für Melilla-Studien. Es besteht aus fünf spanischen Säbeln mit gerader Klinge für Kavallerietruppen, Modell "Puerto Seguro" (Sicherer Hafen), 105 Millimeter lang, montiert auf einem hölzernen Panoptikum. Hergestellt in der Artilleriefabrik von Toledo. Sie wurden zwischen 1908 und 1943 zur Vorschrift erklärt.



## RAUM DES 21. JAHRHUNDERTS.



In dieser Ecke, die dem "Heer des 21. Jahrhunderts" vorbehalten ist, wird der Besucher über die wichtigsten Veränderungen informiert, die in den letzten Jahren in der spanischen Armee stattgefunden haben. Diese Veränderungen haben zu einer tiefgreifenden Umgestaltung unserer Streitkräfte in Bezug auf Struktur, Organisation und Aufgaben geführt. Die wichtigsten dieser Veränderungen waren: die Abschaffung der Wehrpflicht und die Professionalisierung der Truppen, die Teilnahme unserer Streitkräfte an internationalen Missionen und die vollständige Integration von Frauen in die Streitkräfte. Zu diesem Zweck stellt das Militärmuseum von Melilla drei Schaufensterpuppen aus, die diese drei wichtigen Ereignisse veranschaulichen sollen.